

Volksblatt

Das „Volksblatt“ erscheint mit täglichen Beilagen, „Arbeiterfreund“, „Jugend und Welt“. Das „Volksblatt“ ist das Publikationsorgan der genossenschaftlichen und gewerkschaftlichen Organisationen und amtliches Organ der Arbeitervereine. Geschäftsleitung: Große Märkerstraße 6, Postfach 114/115, Halle. Nr. 246 05, 246 07, 266 05. Persönliche Anstufungsmitteln von 12 bis 1 Uhr. — Inverlangt eingehenden Manuskripten ist stets das Adressporto beizufügen.

Sozialdemokratische Tageszeitung
für
Halle und den Regierungs-Bezirk Merseburg.

Bezugspreis monatlich 1,70 RM. und 0,30 RM. Zeitungsgebühr, insgesamt 2 RM. für Abnehmer 1,30 RM. Postzusatz monatlich 2 Pf. ab Juli 1927. Einzelhefte 2,40 Pf., bei direkter Einlieferung an den Verlag 2,30 Pf. Abgabepreis 12 Pf. im Abonnement und 10 Pf. bei Bestellung der Beilagen. — Druckerei: „Volksblatt“ u. B. O. Große Märkerstraße 6, Fernruf Nr. 246 05, 246 07, 266 05. Postfachnummer 203 19 Halle.

Trauerfeier für Hermann Wolkenbuhr.

Otto Weis hält die Gedächtnisrede.



Der Termin der Neuwahlen. Die Meinung Stresemanns.

Berlin, 29. Dezember. (Radiomelung.)

Die „Tägliche Rundschau“ teilt heute in Zusammenhang mit der in der Berliner Presse geführten Debatte über die Neuwahlen zum Reichstag mit, daß sich der Führer der Union bereit im Ausmaßigen Ausmaß über die Bedeutung des Termins der Reichstagswahlen offen ausgesprochen habe. Dabei sei niemals davon die Rede gewesen, daß die deutschen Wähler vor den französischen Wahlen stehen sollten, worüber davon, daß es wünschenswert sei, zur Regelung mancher außerordentlichen Angelegenheiten nicht im entscheidenden Moment noch vor den Neuwahlen zu stehen, wodurch die Aktionsfähigkeit einer Regierung naturgemäß international behindert werde. Im übrigen, so erklärt die „Tägliche Rundschau“, dürfte anzunehmen sein, daß das Kabinett, nachdem die Minister wieder in Berlin eingetroffen sein werden, sich mit der Frage der Neuwahlen beschäftigen dürfte.

Berlin, 29. Dezember. (Privattelegramm.)
Die das „Berliner Tageblatt“ hört, wird bei den Beratungen der Reichsregierung mit den Vertretern der Länderregierungen am 16. und 17. Januar inoffiziell auch die Frage erörtert werden, wann die Wahlen zum Reichstag stattfinden, und ob die Reichstagswahlen mit den Wahlen zum Landtag in Bayern, Württemberg und Preußen verbunden werden sollten.

Deutsche Kundgebung gegen den Reichsschulgesetzentwurf.

Berlin, 29. Dezember. (Radiomelung.)

Der Hauptauslöser des westfälischen Lehrerstreiks hat eine Resolution in Verbindung mit seinen Mitgliefern vorgenommen, deren Ergebnis eine scharfe Ablehnung der im 18. des Reichsschulgesetzentwurfes vorgezeichneten Überwindung des Religionsunterrichts durch die kirchlichen Behörden besteht. 74,04 Prozent der Abstimmenden haben erklärt, daß sie den Religionsunterricht niederlegen werden, wenn diese Bestimmung des Schulgesetzentwurfes Gesetz wird. Die Abstimmung ist bisher in 94 Gemeinden mit 5888 Mitgliefern, von denen 5066 stimmberechtigt waren, durchgeführt worden. Es beteiligten sich daran 4248 Mitglieder, das sind 84 Prozent der Stimmberechtigten.

Es wäre gut, wenn sich die Lehrerschaft des ganzen Reichs mit gleicher Deutlichkeit gegen den Reichsschulgesetzentwurf aussprechen würde.

Maßregelung Kamenews. Ein neuer Tscheka-Chef.

Berlin, 29. Dezember. (Radiomelung.)

Der bisherige Vorkämpfer Sowjetrusslands in Rom, Kamenew, ist mit Trozki und Sinowjew aus der kommunistischen Partei Russlands ausgeschlossen worden und als dessen Folge jetzt von seinem Amt abberufen worden. Sein Nachfolger ist der bisherige Volkskommissar für das Bildungs- und Kunstwesen Sunartscharski, der wiederum ersetzt wird durch den bisherigen Präsidenten der Tscheka, der angeblich von diesem Amt abberufen wird, weil er den Kampf gegen die Opposition nicht ganz so energisch durchgeführt hat, wie das von den leitenden Persönlichkeiten gewünscht worden sein soll. Man glaubt daher, daß die Leitung der Tscheka jetzt einer Persönlichkeit aus der engeren Umgebung Stalins anvertraut werden wird.

Austritt Sinowjens aus der Unabhängigen Arbeiterpartei. Aus London wird gemeldet: „Daily Herald“ zufolge hat der ehemalige Schatzminister im Arbeiterkabinett Sinowjew seinen Austritt aus der Unabhängigen Arbeiterpartei erklärt, der er während 34 Jahren angehört hatte. Er begründet den Schritt damit, daß er das Fortbestehen einer besonderen Unabhängigen Arbeiterpartei angeht als der Aufsicht der von ihr leitenden ins Leben gerufenen Arbeiterpartei für eine unannehme Kraft- und Geldübertragung halte.



Adam Reimert,

der sozialdemokratische gläubige Staatspräsident, beging am 26. Dezember seinen 50. Geburtstag.

Zu Lode gewählt

Treffes Abschiedsbrief an Trozki

„Nach 27jähriger revolutionärer Arbeit auf verantwortlichem Posten bin ich in eine Lage versetzt, in der mir nichts übrig bleibt, als mir eine Kugel durch den Kopf zu schießen.“

Vor einigen Tagen hat die Pariser Presse folgenden Brief des kürzlich als Berufsverweisung über den fittigen Niedergang des Bolschewismus freiwillig aus dem Leben geschiedenen ehemaligen Sowjetbotschafters Trozke an seinen Freund Leo Danowitsch veröffentlicht.

Mein Schicksal lang war ich der Erwartung, daß ein Bolschewist versterben muß, wenn er nicht abzutreten, wie ein Schaulustiger von der Bühne, und daß ein Zufall besser ist als ein Zutun. ... Vor mehr als 30 Jahren machte ich mir die philosophische Anschauung zu eigen, das menschliche Leben sei nur Inoffizieren und bis zu dem Augenblick sinnlos, als es der Menschheit dient, die die Menschheit zu befreit. Auf mein vergangenes Leben zurückblickend, davon ich 27 Jahre in den Reihen der Partei verbracht habe, habe ich, damit nicht, das Recht zu sagen, daß mein ganzes bewußtes Leben meiner Philosophie treugeblieben ist, d. h. daß ich es sinnvoll gelebt habe, in Arbeit und Kampf um Wohle der Menschheit.

Doch nun nicht richtig der Augenblick heran, da mein Leben seinen Sinn verliert und augenblicklich für mich die Pflicht erhebt, es zu verlassen und den Tod zu suchen.

Im Einklang mit der allgemeinen Vorgeschichte, welche, oppositionellen Elementen feindlich Arbeit zu geben, übertrug die jetzige führende Leitung unserer Partei mit bereits fast mehreren Jahren wieder Partei- noch Sowjetarbeit von einem Umfang und Charakter, die es mir ermöglichen, das Maximum der Leistungen zu vollbringen, die meinen Fähigkeiten entsprechen. Im letzten Jahre hat, wie Ihnen bekannt, das Politbureau mich, als einen Oppositionellen, vollständig von jeder Partei- und Sowjetarbeit ausgeschlossen.

Andereorts habe ich — zum Teil wohl infolge meiner Krankheit, zum Teil wohl aus Schein, die für die Führer sein mögen, als für mich dieses Jahr an Oppositionsarbeit und -kampf praktisch nicht teilgenommen. Unter großen inneren Kämpfen und mit äußerstem anfänglichen Widerstreben ging ich zu der Arbeit über, die ich erregt zu müssen hoffte, wenn ich ein vollen mensechtrahen sein würde, und ich verteilte mich ganz und gar in pädagogisch-literarische Arbeit.

Doch mein Gesundheitszustand verschlechterte sich zusehends. Am 20. September herum wurde ich, aus mir unbekanntem Grunde, von der ärztlichen Kommission der ZK zu einer Konsultation spezialistischer Professoren befohlen, und diese hatten bei mir einen aktiven Tuberkuloseprozeß in beiden Lungen, Verschieber, chronische Entzündung der Gallenblase, chronische Nieren- und Harnentzündung fest. Die unterstehenden Ärzte erklärten kategorisch, daß mein Gesundheitszustand bedeutend schlechter sei, als ich mir vorstelle, ich dürfte nicht hoffen, meine Beiträge in den höheren Schulen zu Ende zu führen, ich müßte unverzüglich ins Ausland, in ein entsprechendes Sanatorium. Fort zwei Monate lang unternahm die ärztliche Kommission der ZK, feinerlei Schritte. Im Gegenteil, seit dieser Zeit erhielt die Kremi-Poste, die mir bis dahin auf meine Rezipie Medikamente verabsichtigt hatte, das Verbot, dieses zu tun, und ich war tatsächlich der unentgeltlichen Medikamentenversorgung beraubt, die mir vorher zuteil geworden war. Ich glaube, um diese Zeit ging die leitende Gruppe unserer Partei auch hinsichtlich der anderen Kameraden der Opposition zu der Erfüllung der Drohung über, die Opposition „auf den Wogen zu treiben“.

Indem er Trozki im weiteren Verlauf des Scheiterns sein und seiner Frau Maratrum in dem ZK bei R. F. Esmachoff persönlich berührt, teilt Trozki mit, daß er „seit zehn Tagen endgültig das Bett hütet“.

Ich habe tatsächlich während dieser zehn Tage feinerlei ärztliche Hilfe

und die Frage meiner Auslandsfahrt wird nicht berührt. Von den Ärzten des ZK hat sich keiner auch nur ein einziges Mal gezeigt. Die Professoren Davidenko und Dr. Lewin, die mich befragten, verschrieben mir irgendwelche harmlose Dinge, doch gaben sie zu, daß sie nichts machen könnten, daß eine feilschende Ärzte ins Ausland notwendig wäre. Dr. Lewin sagte einmal meiner Frau, daß die Frage hinausgehoben werde, weil man in der ärztlichen Kommission wohl glaube, meine Frau würde mit mir fahren, und das sie sehr hoffentlich. Wenn nicht oppositionelle Genossen erkrankten, so werden sie und ich auch ihre Frauen betamlich ins Ausland geschickt in Begleitung unserer Ärzte und Professoren. Als ich zum ersten Male an derselben Polineritis erkrankte, wurde ich ins Ausland geschickt in Begleitung meiner gesamten Familie, meiner Frau und meines Kindes, wie des Professors Romanow.

Meine Frau engagierte darauf, so früher auch mein Zustand sei, erbehe sie doch keinen Anspruch darauf, daß sie oder jemand anders mich begleite. Daraufhin verabschiedete Dr. Lewin, daß in solchem Falle die Entscheidung leichter zu erreichen sein werde. Mein Zustand verschlechterte sich dauernd. Dr. Lewin, der heute bei mir war, versicherte mich aufs neue, daß sie nichts tun könnten. Die einzige Rettung läge in einer schleunigen Abreise ins Ausland. Inhab abends teilte der Arzt des ZK, Genosse Botematin, meiner Frau mit, die ärztliche Kommission des ZK hätte

beschlossen, mich nicht ins Ausland zu schicken, sondern mich in Russland zu behandeln. Das ZK sei bereit, für meine Behandlung 1000 Dollar beizusteuern, halte es aber nicht für möglich, mich mehr zu genähren. Ich habe, wie Ihnen wohl bekannt, in der Vergangenheit mehr als einhundertmal die Partei gegeben, jedoch mehr, als ich in einer Revolution in die eigene Rechnung behandeln lassen kann.

Wahrscheinlich als einmal haben englisch-amerikanische Bekannte mir für Fragmente aus meinen „Erinnerungen“ (nach meiner eigenen Auswahl, die der einzigen Bedingung, daß die Periode der Verhandlungen in West-Sibirien ausgeschlossen würde) die Summe von 20 000 Dollar geboten. Das Politbureau weiß vorzüglich, daß ich sowohl als Journalist wie auch als Diplomat genügen Erfahrung besäße, um nichts zu drucken, was unserer Partei oder dem Staate schaden könnte, und daß ich in der Vergangenheit für das Politbureau als außerordentlich angesehener Mann gewesen bin. Vor einigen Jahren hat ich das Politbureau um Erlaubnis, meine Memoiren herauszugeben zu bitten, indem ich mich verpflichtete, das gesamte November der Partei zu übergeben; denn es war für mich bedauerlich, von der Partei das Geld für meine ärztliche Behandlung zu nehmen. Als Antwort hierauf erhielt ich die direkte Bestätigung des ZK, daß es den „Diplomaten und Wissenschaftlern, die bei diplomatischen Arbeit nahe stehen, kategorisch verboten sei, im Ausland ihre Erinnerungen oder Fragmente von Erinnerungen zu drucken, ohne daß die Manuskripte vorher vom Kollegium des Auswärtigen Amtes und des Politbureaus des ZK kontrolliert würden“.

Da ich gut wußte, welche Verzögerung und Unbilligkeit bestanden würde bei jeder doppelter Genart, die es selbst unmöglich machen würde, mit ausländischen Verlagen in Beziehungen zu treten, lehnte ich damals, im Jahre 1924, diesen Vorschlag ab.

Als ich jetzt im Ausland war, erhielt ich einen neuen Antrag unter direkter Garantieierung eines Honorars von 20 000 Dollar. Doch ich lehnte ab, da ich nun wußte, daß

sowohl die Geschäfte der Revolution wie auch die Geschäfte der Partei verfallt sind, und keine Zweifel darüber hegend, daß die ganze Genart des Politbureaus darauf hinauslaufen würde, die richtige Behandlung der Persönlichkeiten

und Politiker, der wahre Führer der Revolution, wie er jetzt in diesem Rang emporgestiegen ist, zu verurteilen...

Ich bin im Zustande, in dem ich mich eben befinde, erdreibe ich natürlich jeder Möglichkeit, irgendeine Arbeit zu unternehmen...

Was diesem Grunde sage ich, es ist der Augenblick gekommen, dieses Leben zu beenden...

mein Tod zum Protest eines Kampfes, der in einem Zustand gebracht worden ist, in dem er auf solche Schmach nicht eingetragener kann...

Epode des Thermidor unferer Revolution werden mich, wie die Talsache, daß man...

mich nach 27jähriger revolutionärer Arbeit auf verantwortlichen Parteienposten in eine Lage versetzt, als mir eine Kugel durch den Kopf zu jagen...

Uns, teurer Leo Davidowitsch, verbinden zehn Jahre gemeinsamer Arbeit, und ich wage es zu behaupten, daß ich nicht weniger als Sie...

nachgebilligt wie seiner Verehrtheit entbehren, selbst ein einziger auf dem von ihm eingeschlagenen Wege zu betreten...

Politisch hatten Sie immer recht seit 1905, und wiederholt habe ich erklärt, daß ich mir die Ehre erlaube, Sie zu betreten...

Sich zwei Worte in persönlicher Angelegenheit. Ich hinterlasse eine dem Leben wenig angepaßte Frau, einen kleinen Sohn und eine erkrankte Tochter...

Paris, 28. Dezember. (Vgl. Draht.)

Die Spaltspitze. Auf dem Kongress der sozialistischen Spaltspitze vorüber, der am Mittwoch in Brüssel beendet wurde...

1 Million unterstützte Arbeitslose.

Die Arbeitslosigkeit hat in der ersten Hälfte des Monats Dezember weiter zugenommen, wobei die starke Räte und die dadurch bedingte Unterernährung...

Selbstmord der Frau Inzar. Nach Mitternacht des 27. Dezember hat die geschiedene Frau des verstorbenen fischhändlerischen Besatzmanns in Berlin, Inzar, Selbstmord begangen...

Partei und Gewerkschaften. Die Taktik bei den kommenden Wahlen.

Paris, 28. Dezember. (Vgl. Draht.) Der zweite Tag des außerordentlichen Parteitag der französischen Sozialisten...

Die Entfaltung eines Delegierten über das angebotene Angebot einer Verleumdung, das Weiterbestehen des Populär-„Führers“, sowie bei den Kongressmitgliedern allgemeine Gitterkeit...

Der Sozialistische Parteitag befaßt sich am Mittwoch mit der bei den bevorstehenden Wahlen anstehenden Taktik...

Paris, 29. Dezember. (Radiotelegramm.) Der Sozialistische Parteitag befaßt sich am Mittwoch mit der bei den bevorstehenden Wahlen anstehenden Taktik...

Der Führer des linken Flügelns Zyromski trat dagegen für eine „Einheitsfront des Proletariats“ ein und befürwortete eine gemeinsame Wahlfront mit den Kommunisten...

Ein Denkmal für den Eulenspiegel-Dichter. Charles de Coster, mit der Eulenspiegelgestalt, ist in Rotterdam aufgestellt worden.

Rainer Maria Rilke.

Zu seinem Todestage am 29. Dezember von Paul Berger.

Tiefer Schmerz erfaßte jeden Freund der Kunst und Poesie, als er vor einem Jahre die Nachricht vom Tode Rainer Maria Rilkes vernahm.

Ein Mann mit so weichen, melancholischer, dem Weiblichen abgemessenen Gesichtszügen, dem nicht im Norden geboren sein, sondern mußte aus dem Süden des deutschen Landes kommen.

Das ist schwer, Rilke mit einem anderen deutschen Dichter zu vergleichen. Gerne wird ihm Döblin an die Spitze gestellt.

Zwei Gedichte Rainer Maria Rilkes.

1. An die Nacht.

Abend die Erde vom Buch, von den nahen Jellen in die vollendete Nacht hinaus...

2. An der sonnengewohnten Straße.

An der sonnengewohnten Straße, in den hohen halben Baumkronen, bei fast langer Trag, ward eine Überflutete Wasser in sich leise erneuernd...

Dallesches Theater und Kunstleben.

Das Dallesche Theater am Antheilung hat die nächsten Vorstellungen...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt.

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17067526219271229-16/fragment/page=0002

Der Erlass der Reichswehr

Eine Verordnung des Reichswehrministers

Wein, 29. Dezember. (Privattelegr.) Zur Regelung der Erlassfrage bei der Reichswehr ist eine neue Verordnung des Reichswehrministers erschienen, die vom Reichspräsidenten genehmigt wurde. Nach Angaben des benachrichtigten Zeitungsdienstes liegt die Ergänzung des Gesetzes bei den Befehlshabern von Verbänden und bei den Truppenteilen an. Die dürfen, um Freiwillige zu ermitteln, nichtpolitische Vereine und andere geeignete Einrichtungen benutzen. Die Befehlshaber sollen beim Beschäftigen von Berufsausrufen Blätter aller Richtungen, soweit sie nicht die bestehende Staatsform ablehnen, gleichmäßig berücksichtigen. Jedoch sei der Kreis der Blätter, in denen bezahlte Aufsätze erscheinen können, aus Kostengründen beschränkt. Die Werbungen sollen in der Regel zum 1. Januar und zum 1. Juli für den jeweils nächsten Einstellungstag (1. April und 1. Oktober) beendet sein. Von der Werbung ist unter anderem ausgeschlossen, wer an Beschwerden teilgenommen hat, die auf eine Änderung der verfassungsmäßigen Zustände mit unzulässigen Mitteln gerichtet waren. Es wird ein politisches Führungsverhalten und Unmündigkeit verlangt, in dem die Behörden feststellen, ob der Bewerber sich in der verfassungsmäßigen Ordnung der Reichswehr befindet. Die in politischen Vereinen führenden Tätigkeiten sind oder die staatsfeindlichen Parteien angehört, ist zu unterlassen. Als Annahmestellen sind ältere Offiziere, mindestens Oberleutnants, auszusuchen, die Menschenkenntnis besitzen und alle einschlägigen Bestimmungen kennen. Dem Geworbenen ist zu eröffnen, daß er binnen zehn Tagen nach seiner Einstellung den Eid auf die Reichsverfassung abulegen hat, widrigenfalls die Einstellung nichtig ist.

Diese Verordnung ist eine Folge der unaufrichtigen Kritik der Sozialdemokratie an der monarchistischen Verfassung der Reichswehr. Diese Verfassung war nicht zuletzt eine Folge der Art, wie die Reichswehr Werbung erfolgte. Die Herren Bataillons- und Kompanie-Führer setzten sich nicht selten mit dem politischen Vorhaben der Deutschnationalen Volkspartei und des Stahlhelms in Verbindung und vertrieben diese um Kamouflage von geeigneten Ersten. Dieses Geschwür am Körper der Republik aufgestochen zu haben, ist das Verdienst der Sozialdemokratie.

Allerdings ist die Verordnung selbst läßt sehr viel zu wünschen übrig. Im großen und ganzen ändert sich nach der neuesten Verordnung im Vergleich zu den bisherigen Bestimmungen über das Erlasswesen nichts. Die entscheidende Instanz bei der Werbung bleibt nach wie vor der Kom-

pagnisches. Die zivilen Verwaltungsbehörden sind nicht einmal als beratende Instanz in der Verordnung erwähnt, obwohl Marx schon vor 12 Monaten eine entsprechende Maßnahme in Aussicht stellte. Ausgeschlossen von der Werbung sollen nur Personen sein, denen man schwarz auf weiß nachweisen kann, daß sie an Bestrebungen zur unzulässigen Veränderung der Verfassung beteiligt waren. Jeder Kandidat, der also ähnlich wie Kubandorf im März 1920 „unzufällig“ am Brandenburger Tor war, hat danach das Recht, sich um den Eintritt in die Reichswehr zu bewerben und da nach der gleichen Verordnung die Zugehörigkeit zu staatsfeindlichen Parteien bei der Entscheidung über die Bewerbung nicht ausschlaggebend ist, vermag nach wie vor jeder kleine Kandidat und Wikingbinder in die Reichswehr einzutreten. Die neuesten Bestimmungen des Herrn Geheer sind also vom republikanischen Standpunkt unzulänglich. Wie nicht anders zu erwarten war.

Seibeigenschaft in der Republik.

In Camminke auf Usedom wohnt der staatliche Förster Loar, der zugleich Besitzer einer großen Landwirtschaf ist. Er hat ständig Schwierigkeiten, Landarbeiter für seine Landwirtschaf zu erhalten. Als Förster ist er zugleich Aufsicht über die Holzfällerei. Eines Tages befiel er einen Holzfäller von Sand- und Spannbiensten zu befragen; verfiel sich in der privaten Wirtschaf des Försters. Der Arbeiter meinte sich, der Förster behauptete aber, er habe ein gesetzliches Recht zu seiner Förderung. Der Arbeiter blieb bei seiner Behauptung und wurde deshalb entlassen. Ebenso ein Arbeitskollege von ihm, der sich mit ihm solidarisch erklärte.

Seit hundert Jahren ist die Seibeigenschaft in Preußen aufgehoben worden. Ein staatlich preussischer Förster stellt darauf. Wie mag dieser staatliche Beamte, der heute noch die Seibeigenschaft für gesetzmäßig hält, der Republik gegenüber stehen, die ihn beschäftigt und bezahlt!

Strophenbahnungslid in Teutoburger Wald. Von einem Arbeiter der Robberdorer Strophenbahn löste sich der Anhängewagen und rollte auf der stark abschüssigen Straße nach Dorn zurück, wo er mit einem Strophenbahn-Personenwagen zusammenstieß. Die vordere Plattform des letzteren wurde völlig zertrümmert; der Wagenführer und ein Schaffner wurden schwer verletzt. Einige Fahrgäste trugen leichtere Verletzungen davon. Der Strophenbahnverkehr zwischen Raderborn und Detmold erlitt eine mehrstündige Unterbrechung.

Ein altes Memannengrab.



In Waltingen wurde bei Ausschachtungsarbeiten zu einem Neubau in einer Tiefe von nur einem halben Meter ein Memannengrab entdeckt, das, wie unser Bild zeigt, noch sehr gut erhaltene Reste eines Skeletts und mehrere Gebrauchsgegenstände aufweist. Es wurde dafür Sorge getragen, daß die weiteren Ausgrabungen unter fachmännischer Leitung vor sich gehen. Der Volksstamm der Memannen war ursprünglich am oberen Main schiff, von wo aus er sich unter beständigen Kämpfen mit den Römern nach Süden und bis an den Rhein ausbreitete. In der sogenannten Memannensiedlung bei Straßburg 357 geschlagen, gingen sie später wieder über den Rhein, drangen im Elsaß und in der Schweiz vor und ließen sich auch am Mittelrhein nieder. Das unter Dragoen Heinrich I. entstandene Herzogtum Memannien wurde später nach den Eueren Schwaben genannt. Die alemannische Mundart wird heute noch im Elsaß, in der Schweiz, in Baden und Württemberg gesprochen.

Das Schulkonto des Mörders Niebach,

der in einem Berliner Stadtbahnhof die 20jährige Dora Verste mit einer eisernen Elle niedergeschlagen und herabstößt hat, ist noch größer, als man im Anfang angenommen hat. Es hat sich herausgestellt, daß der Täter an verschiedenen anderen Stellen ähnliche Verbrechen verüben wollte. So hat er einen Geschäftsfreund seines Vaters ebenfalls mit einer eisernen Elle bedröht. Auf die Frage, was er mit dem Instrument eigentlich wollte, antwortete der Langenichts: „Ich will auf der Landkarte eine bestimmte Straße ausmessen.“ Nach dem Bekanntwerden des Uebelstands auf Dora Verste war dem Geschäftsmann klar geworden, daß Niebach auch ihm gegenüber einen

Raubmordversuch beabsichtigte. Als Niebach beim Verhör diese Mordabsicht vorgehalten wurde, gab er zu, die Absicht gehabt zu haben, den Kaufmann mit der Elle niedergeschlagen, um dann einen Raub ausführen zu können.

Selbst gerichtet.

Meiningen, 28. Dezember. (Mitt.) Vor kurzem wurde vom heiligen Schwurgericht der Meißermeister Roth aus Schweina wegen Mordmordes zu zehn Jahren Zuchthaus verurteilt. Roth hat sich heute in der Gefängniszelle erhängt.

Das Müßelheimer Rathaus ist am Mittwoch bis auf das untere Stockwerk abgebrannt. Die Ursache des Brandes ist bisher unbekannt.

Halles größte Sensation
unser großer Saison-

Räumungs - Ausverkauf

beginnt Montag, den 2. Januar

Beachten Sie genau die von Sonnabend, den 31. Dez., an erscheinenden Inserate!

Nicht einzelne, sondern unsere sämtlichen Angebote sind unüberroffene Rekord-Leistungen

J. LEWIN

Halle an der Saale, Marktplatz 2 und 3

Bereins-Kalender

der SPD, freien Gewerkschaften,
gerölligen Vereine sowie der sozialist.
Frauenorganisationen in der Stadt
Halle-Merseburg. Sekretariat bei:
GSD, Halle a. S., Dora 42/44, Dora-
straße 7 Zresen. Arental 21029

Halle

SWG. Deutscher Unterhaltungabend.
Die Wenden, welche mit nach Dürren
fahren, haben das Betrageld (2,50 M.)
mitzubringen.



Reichsbanner
Schwarz-Rot-Gold
(Bund der republikanischen Kriegsteilnehmer)

Ostseegruppe Halle

Eine nicht so erweiterte Verband-
schafts, die sich mit den abhörliebenden
Arbeitslosen des Ostseebereichs und der
General-Berufung in Halle be-
fasst. Am Donnerstag, den 29. De-
zember, beginnt 20 Uhr im Gewerkschafts-
haus. Die Ostseegruppe
mittlerweile, Arbeitslosenführer u. der
Jugendleiter sind zum Erscheinen
verpflichtet.

6. Weihnacht. Sonntag, 1. Januar
1928, 11 Uhr normales, im Zren-
merischöden (Weihnachtslokal)
Festschoppen. Zur Unterhaltung
ist bereit.

Im Volkspark

erhalten Sie niedrigen preiswerten
Wittagstisch

Weinberg

Am Neujahrstag
ab 15 Uhr:
Konzert
im Saal und imittigen Kaffee-
räumen.

Tanz

Die regelmäßig, Kaffeegetragte
Mittwochs u. Sonnabends be-
ginnen am 11. Januar.
Wichtigste bringe ich zur be-
sonderlichen Erinnerung. In
meinen Saal nicht angrängen-
den Räumen, auch Sonnabende,
in empfindliche Erinnerung un-
ter fester Leitung. Bewegung
Straßenbahn u. Pforten
am Hause

Gewerkschaftshaus

Restaurant
Sitzungszimmer
Guter Mittag- und
Abend-Stamm
Vorzügliche Küche
Saubere Uebernachtung

Merseburg

Lichtspiel-Palast „Sonne“

Ab Donnerstag, den 29. Dezember:
Das große Silvester-Neujahr-Programm
Ossi Oswald u. Harry
Liedtke - Henry Bender

Eine tolle Nacht

Der übermütige Hühnermann mit
eigter Stimmführung

Außerdem das große Beiprogramm

Anfang 5 1/2 u. 8 1/2 Uhr, Sonntag 3 1/2 Uhr

Union-Theater Merseburg

TOM MIX

In seinem großen Sinfonietheater
Der Kampf im Pulverturm
Ein Kampf auf Tod und Leben
in 6 Akten.

Täglicher Konzert

„Roland“

HERSEBURG
Sonntag vormittag 11-130 Uhr:
Frühschoppen
Nachmittag von 4 Uhr an:
Konzert!
Kapelle We-Ka-Te
Neue Kapelle! ● Neue Kapelle!

Ufa-Theater Leipziger Straße
Morgen, Freitag, Erstaufführung:
Die Hölle der Jungfrauen

Ufa-Theater Alte Promenade
Morgen, Freitag, Erstaufführung:
Casanova

Ein König der Liebe
In der Hauptrolle:
Jwan Mosjakin
Es lebe das Leben!
Es lebe die Freiheit!
Es lebe die Lust!

Venedig . . . !
Die Dogenherrlichkeit ist auferstanden
Feste über Feste von gleichem Glanz,
Als Gipfel der Karneval — so spüren wir
den heißen Atem des Südens.

Für Silvester
empfehle ich mein
Riesen-Auswahl
Spirituosen
Liköre u. Weine

Zur Silvester-Feier
Schwarzartikel
Bleigießen
Knallbonbon
Punsch- u. Likör-Gläser

Am Riebeckplatz

Wir müssen verlängern!
Infolge des ungeheuren Andranges,
der tausendfachen Wünsche und der
unzähligen telefonischen Anfragen
von nah und fern verlängern wir um
einige Tage den
Riesen-Millionen-Prunkfilm d. Terra
Die Jugend der Königin Luise!
(Kronprinzessin Luise)
Mady Christians
in der Hauptrolle.

Gr. Ulrichstraße 51

Heute nachm. 4 Uhr gr. Premiere
Das amtsanste Lustspiel der Gegenwart
Der Film, über den sich ganz Deutschland freut
Der fröhliche Weinberg
8 Akte sprühenden, unverfälschten
Humors nach dem erfolgreichen, mit
dem Kleistpreis ausgezeichneten
Bühnenstück
von Karl Zuckmeyer.

Zälligkeit von aufgewerteten
Sparkassenguthaben.
Nach ministerieller Berechnung können die Aufwertungsgebühren vom
1. Januar 1928 an ein Sechstel ihrer aufgewerteten Sparkassenguthaben betragen.

Stadttheater
Heute 7043
Donnerstag
20-22 Uhr:
Christofflein
Freitag
20-23 Uhr:
Carmen

Walhalla
Anfang 8 1/2 Uhr
Beginn 3 Uhr
Der Hexer!
Stim malisch
in 4 Akten mit
Hans Eise-
ndorf, Frei-
rich Vobe und
anderen erstl.
Schauspieler.

Koch's
Kunst-
spiele
Das große
Fest-
programm
und die
Überraschungen
im neuen
Atrium

Federle
bietet die beste
Abrechnung zur
Silvester-
Feyer
am 31. Desbr.
Plätze recht-
zeitig sichern

Alfred Koch
Uhren, Gold- und Silberwaren
Landwehrstraße 7

Eberhards
Herren- u. Damenjacon
Für Damen:
Subtopfknäuel mit Strick
und Spitzfäden . . . 2,50 M.
Subtopfknäuel mit Strick
und Spitzfäden . . . 0,40 M.
Spitzknäuel mit Strick
und Spitzfäden . . . 1,20 M.
Herren mit Einbündel . . . 0,20 M.

SCHAUBURG
Telephon 298 32 Große Steinstraße 27-28
Ab heute, Donnerstag:
Erstaufführung!
Tene
Nach dem aufsehenerregenden Roman von Vicki Baum
in der Berliner Illustrierten Zeitung.
Ein Stück Zeitschichte aus Deutschlands
tiefster Not. — Niemand zu Leide
und doch ein sittlicher Aufzug.

Opel-Woche
Anfangszeiten: 4,50 6,50 u. 8,50, Sonntags ab 5,00 Uhr.
Musikalische Begleitung: Das 14 Mann starke Schauburg
Orchester unter Leitung des Kapellmeisters W. Padoul.

Die herzlichsten
Glückwünsche
zum neuen Jahre
entbieten Sie Ihren wertigen
Göttern, Kunden, Freunden
und Bekannten am vortell-
haftesten durch ein kleines
Inserat
in der Neujahrsausgabe des
„Volkblatt“ bzw. „Mans-
felder Volkszeitung“



Der Kalender.

Schon wenn sich das alte Jahr dem Ende nähert, steht meist auch der neue Kalender bereit...

Sehe Arten von Kalendern sind so alt wie die Buchdruckkunst selber. Schon bald nach der Einführung der Buchdruckkunst kamen auch die Kalender...

Die gedruckten Kalender spielen in den Haushalten auch jetzt ein besonders wichtige Rolle. Natürlich waren diese gedruckten Kalender...

Dennoch hatten die Kalender kulturgeschichtlich eine große Bedeutung. Sie stellen so oft die einzige Lektüre dar, die gelesen wurde.

Diesem gleichen Aufklärungswege ist auch die moderne Arbeiterbewegung gefolgt. Auch sie hat den Kalender in den Dienst der Aufklärung gestellt.

So ist immer wieder die Frage aufzuwerfen, ob nicht eine weitere Erhellung der gesellschaftlichen Verhältnisse nötig ist.

Polenamerikaner Übermut. In einem hiesigen Hotel trafen mehrere Polen ein und einige Wachen in der Nähe alterhand Schere...

Fremde in Halle.



Im Leipziger Zorn. Wenn ich hier lang gehe, liegt dort der Niederplatz. Der liegt dort, auch wenn sie hier schön weiden!

Bürgerblut und Wohnungsnot Die Reichsdienstfahrt gegen Wohnungsbau.

Es ist jetzt knapp ein Jahr her, daß hintereinander der Reichsarbeitsminister ein fünfjähriges und der Reichswirtschaftsminister ein dreijähriges Arbeiterjahrgang verdrachten.

Aber ganz vergessen hat der Herr Reichsarbeitsminister sein Versprechen doch nicht. Er letzte dem Wohnungsbau eine Denkschrift über die Wohnungsnot und ihre Bekämpfung vor.

kein Wohnungsbauprogramm aufgestellt werden soll. Denn es heißt in dieser Denkschrift wörtlich:

„Da die Entdeckung der Konjunktur nicht zu übersehen ist, empfiehlt es sich nicht, langfristige Bauprogramme aufzustellen. Richtig ist, im allgemeinen lediglich festzusetzen, wieviel Wohnungen auch bei Beanspruchung von Kapital und Arbeitskräften durch die übrige Wirtschaft mit den bereitgestellten öffentlichen Mitteln zu bewerkstelligen sind.“

Wenn diese Ausführungen befolgen sollten, daß man nicht Wohnungsbauprogramme für einzelne Jahre aufstellen sollte, so wären sie vortrefflich.

Das ist im Gegenteil gerade gegen ein langfristiges Wohnungsbauprogramm gerichtet. Denn, um die Ziele eines bestimmten Zeitraums festzusetzen, ist es notwendig, sich über die Zahl der in fünf Jahren zu bauenden Wohnungen auf eine Million, so ist es vernünftig, im Jahre guter Konjunktur vielleicht nicht 200 000 Wohnungen, wie dem Jahresdurchschnitt entsprechen würde, sondern nur 150 000 zu bauen.

Aber weit wichtiger als das fünfjährige Bauprogramm, das der Reichsarbeitsminister bisher feilgehalten, ist ihm der Abbau der Wohnungsbaupolitik, dessen wichtigste Voraussetzung weitere Mittelbereitstellung sind.

Wanngleich er sie auf abschbare Zeit für unmöglich hält, hat er grundsätzlich an diesen Planungen fest. Einen anderen Grund als seine Ablehnung einer staatlichen Regelung des Mietwesens führt er für seine Auffassung nicht an, und daran, daß in jedem Fall die Wiederkehr zu unmöglicher Wohnverhältnisse, wie sie in der Denkschrift ebenfalls verzeichnet werden, nicht zu denken ist, annehmbar überaus nicht.

Am den Abbau der Zwangswirtschaft zu beschleunigen, um den Hauswirt möglichst bald wieder zum Baustravanzieren zu machen, muß hier immer, wenn für falsche politische Ziele Stimmung gemacht werden soll, die Entlastung der Reichsarbeitsminister daran fest, daß er in den vergangenen Kriegs- und Inflationsjahren nicht gedachte Wohnungsbedürfnis mit

600 000 Wohnungen anzuweisen sei. Gleichzeitig gibt er aber seiner Denkschrift eine Statistik, die zu anderen Ergebnissen führt. Der Reichsarbeitsminister stellt nämlich an, daß der normale jährliche Bedarf an Wohnungen 200 000 beträgt. Einzelne nach dem von ihm selbst angeführten Kriegserfahrungen ein normaler Abgang an Wohnungen durch Abbruch und andere Ursachen von 50 000 Wohnungen, so daß der normale jährliche Bedarf 250 000 Wohnungen betraute hätte.

Zu den acht Jahren von 1919 bis 1926 hätten jedoch insgesamt 2 Millionen neue Wohnungen erforderlich waren. Tatsächlich wurden aber nur 1,1 bis 1,2 Millionen Wohnungen errichtet.

Fehlbetrag von über 800 000 Wohnungen nach den eingetragenen Wohnungsgrundlagen des Herrn Reichsarbeitsministers entfallen. Er ist in dieser Höhe darum nicht fehlbar geworden, weil eine Fülle von Wohnungen, die in der Volkswirtschaft langjährig in Angriff genommen worden, bestehen geblieben sind, deren Abbruch und Ersatz aber dringend notwendig wäre. Das weiß der Reichsarbeitsminister natürlich, aber er behauptet es nicht in seine Rechnung ein, um einen möglichst niedrigen Fehlbetrag aus den Wohnungen auszuweisen. Die Zahl der fehlenden Wohnungen beträgt tatsächlich nicht 600 000, wie er den Reichstag glauben lassen will, sondern mindestens das Doppelte davon.

„Sinnig ist die Bekämpfung der Wohnungsnot enthält diese Denkschrift, die sich mit allen Kräften bemühen, jedes Programm für die Zukunft zu vermeiden, um einen gegenwärtigen Einbruch zu vermeiden, was nur, daß man hoffe, durch Rationalisierung im Baugewerbe die Baukosten zu senken, eine Hoffnung, zu deren Erfüllung bisher nicht allzu viel beigetragen ist.“

Wir hoffen, daß der Reichsarbeitsminister den miserablen deutschen Wohnungsstand nicht noch tiefer herabdrücken will, und nehmen vorerst an, daß diese Ausführungen seiner Denkschrift nicht ernst gemeint sind.

Wer solchen Ziele zutrifft, kann in der Tat den Abbau der Zwangswirtschaft sofort vornehmen. Die wohnungspolitischen Ziele des Bürgerblatts haben in dieser Denkschrift ihren Niederschlag gefunden.

Schaltjahr 1928.

Das kommende Jahr ist ein Schaltjahr mit 366 Tagen. Es beginnt mit einem Sonntag. Der Christentag fällt am 9. März, der Karfreitag am Sonntag auf den 27. Mai, Christi Himmelfahrt auf den 17. Mai, der Pfingstmittwoch auf den 22. Februar. Als Schalttag im Kalenderjahr für 1928 ist der 24. Februar, ein Freitag, bezeichnet.

Neugestaltung des Niederplatzes

Ammer größer wird der Verkehr in unserem „mittebürgerlichen“ Eisen. Mit der Zunahme der Bevölkerung des Landes und der Zunahme der Wirtschaft ist ein starkes Anwachsen des Verkehrs zu verzeichnen. Infolge seiner leichten Beweglichkeit drängt sich das Auto als Transport- und Verkehrsmitel immer mehr in den Vordergrund.

Nach dem jetzigen im Polizeipräsidium zu jedermaßen Einigkeit ausfindigen Plan wird sehr auf dem Niederplatz, was schon auf dem Marktplan, im Kreis vollziehen. Dabei soll sich die Werbeburger Ueberlandbahn diesem Kreisverkehr anschließen, indem sie, von Summerdort kommend, nicht wie bisher am C. 2. auf dem Niederplatz einbiegt, sondern ihren Weg durch die König- und Landwehrstraße in ungekehrter Richtung wie jetzt nimmt.

Aus der mitteldeutschen Wirtschaft.

Das Gewinnmaximale bei Begegnung in Säulen. Die AG, Weg und Eißner in Halle ist das Jahr hindurch außerordentlich gut beschäftigt gewesen, so daß die zu erwartende Dividende nicht unter der Höhe des Vorjahres (7 Prozent) liegen dürfte.

Die Salzwerke Wolfensbüttel erklärte einem ihrer Direktoren, daß die Produktion neuerer Salzwerke, daß die Abfallarbeiten nicht vor Ende Februar beendet sein würden. Die Gesellschaft ist zurzeit gut für das Ausland beschäftigt, auch Zinnanlieferungen zu Zuckerraffinerien sind zu Beginn des neuen Jahres in Aussicht genommen.

Die Salzwerke Wolfensbüttel erklärte einem ihrer Direktoren, daß die Produktion neuerer Salzwerke, daß die Abfallarbeiten nicht vor Ende Februar beendet sein würden.

Nichts zu erben!

Das offizielle Organ der Großhändlervereine in Halle bringt an der Spitze seines lokalen Teils einen Appell an die Indextlose Gelparte, bei Vermögenswerten der Kirche im Testament zu geben.

„Schade, daß man noch keinen Tarif aufgestellt hat. Die ersten tausend Mark zehn Worte Rede, die ersten hundert Mark zehn Worte Rede, die ersten fünfzig Mark fünf Worte Rede.“

Gruppen der Arbeiterwohlfahrt und der SPD.

Sämtliche Lose der Arbeiterwohlfahrt- und der SPD-Lotterie, welche bis jetzt noch nicht verkauft sind, müssen bis zum 30. Dezember, mittags 1 Uhr, an das Bezirksbüro der Arbeiterwohlfahrt, Halle (Saale), bzw. dem Bezirksbüro der SPD, Halle, abgegeben werden.

Die kleine Grünfläche an der Zielentfernung ist ein wenig zu weit. Die Grünfläche an der Leipziger Straße wird auf etwa die Hälfte verkleinert werden, während die bisherige große Grünfläche inmitten des Niederplatzes sich etwas nach der „Goldenen Angel“ zu verlagern wird.

Die kleine Grünfläche an der Zielentfernung ist ein wenig zu weit. Die Grünfläche an der Leipziger Straße wird auf etwa die Hälfte verkleinert werden.

Nach landespolizeilicher Genehmigung des Projekts wird die Vorlage den Stadtvorordneten zwecks Vermittlung der Mittel zugehen.

Wie Landproletariat leben.

In Sibirij wohnt eine Witwe mit sieben Kindern. Sie erhält eine monatliche Rente von 24 Rubel. Die beiden ältesten Söhne sind als Arbeiter bei der Brückbauerei beschäftigt. Die übrigen vier Söhne sind in Schulen, namentlich als die Tochter Schlichte machte. Die Witwe hat zwei Kinder, eines Knaben und eines Mädchens. Die Witwe hat zwei Kinder, eines Knaben und eines Mädchens. Die Witwe hat zwei Kinder, eines Knaben und eines Mädchens.

Angeluhnte Bahnhofsbergunge

Die häufigen Unglücksfälle an den Bahnhöfen sind ein Grund, die Bahnhöfe zu verbessern. Die Bahnhöfe sind ein Grund, die Bahnhöfe zu verbessern. Die Bahnhöfe sind ein Grund, die Bahnhöfe zu verbessern.

Verbesserungen im Sommerferien.

Der Vorstand der Arbeitervereine hat beschlossen, die Sommerferien zu verbessern. Die Sommerferien sind ein Grund, die Sommerferien zu verbessern. Die Sommerferien sind ein Grund, die Sommerferien zu verbessern.

Einiger, der vom Ostid im Anglid verlor.

Einiger, der vom Ostid im Anglid verlor. Einiger, der vom Ostid im Anglid verlor. Einiger, der vom Ostid im Anglid verlor.

Volksstümliche Vortragsabende im Zoo.

Volksstümliche Vortragsabende im Zoo. Volksstümliche Vortragsabende im Zoo. Volksstümliche Vortragsabende im Zoo.

Einladung des Schwanen Berg.

Einladung des Schwanen Berg. Einladung des Schwanen Berg. Einladung des Schwanen Berg.

Appell an die Hausbesitzer.

Appell an die Hausbesitzer. Appell an die Hausbesitzer. Appell an die Hausbesitzer.

Im neuen Gewande.

Im neuen Gewande. Im neuen Gewande. Im neuen Gewande.

Werbekunde-Quertier

Werbekunde-Quertier. Werbekunde-Quertier. Werbekunde-Quertier.

Einige Bemerkungen zu den Angelegenheiten der Arbeitervereine.

Einige Bemerkungen zu den Angelegenheiten der Arbeitervereine. Einige Bemerkungen zu den Angelegenheiten der Arbeitervereine.

Einige Bemerkungen zu den Angelegenheiten der Arbeitervereine.

Einige Bemerkungen zu den Angelegenheiten der Arbeitervereine. Einige Bemerkungen zu den Angelegenheiten der Arbeitervereine.

Einige Bemerkungen zu den Angelegenheiten der Arbeitervereine.

Einige Bemerkungen zu den Angelegenheiten der Arbeitervereine. Einige Bemerkungen zu den Angelegenheiten der Arbeitervereine.

Einige Bemerkungen zu den Angelegenheiten der Arbeitervereine.

Einige Bemerkungen zu den Angelegenheiten der Arbeitervereine. Einige Bemerkungen zu den Angelegenheiten der Arbeitervereine.

Einige Bemerkungen zu den Angelegenheiten der Arbeitervereine.

Einige Bemerkungen zu den Angelegenheiten der Arbeitervereine. Einige Bemerkungen zu den Angelegenheiten der Arbeitervereine.

Einige Bemerkungen zu den Angelegenheiten der Arbeitervereine.

Einige Bemerkungen zu den Angelegenheiten der Arbeitervereine. Einige Bemerkungen zu den Angelegenheiten der Arbeitervereine.

Einige Bemerkungen zu den Angelegenheiten der Arbeitervereine.

Einige Bemerkungen zu den Angelegenheiten der Arbeitervereine. Einige Bemerkungen zu den Angelegenheiten der Arbeitervereine.

Einige Bemerkungen zu den Angelegenheiten der Arbeitervereine.

Einige Bemerkungen zu den Angelegenheiten der Arbeitervereine. Einige Bemerkungen zu den Angelegenheiten der Arbeitervereine.

Einige Bemerkungen zu den Angelegenheiten der Arbeitervereine.

Einige Bemerkungen zu den Angelegenheiten der Arbeitervereine. Einige Bemerkungen zu den Angelegenheiten der Arbeitervereine.

Einige Bemerkungen zu den Angelegenheiten der Arbeitervereine.

Einige Bemerkungen zu den Angelegenheiten der Arbeitervereine. Einige Bemerkungen zu den Angelegenheiten der Arbeitervereine.

Einige Bemerkungen zu den Angelegenheiten der Arbeitervereine.

Einige Bemerkungen zu den Angelegenheiten der Arbeitervereine. Einige Bemerkungen zu den Angelegenheiten der Arbeitervereine.

Einige Bemerkungen zu den Angelegenheiten der Arbeitervereine.

Einige Bemerkungen zu den Angelegenheiten der Arbeitervereine. Einige Bemerkungen zu den Angelegenheiten der Arbeitervereine.

Einige Bemerkungen zu den Angelegenheiten der Arbeitervereine.

Einige Bemerkungen zu den Angelegenheiten der Arbeitervereine. Einige Bemerkungen zu den Angelegenheiten der Arbeitervereine.

Einige Bemerkungen zu den Angelegenheiten der Arbeitervereine.

Einige Bemerkungen zu den Angelegenheiten der Arbeitervereine. Einige Bemerkungen zu den Angelegenheiten der Arbeitervereine.

Einige Bemerkungen zu den Angelegenheiten der Arbeitervereine.

Einige Bemerkungen zu den Angelegenheiten der Arbeitervereine. Einige Bemerkungen zu den Angelegenheiten der Arbeitervereine.

Einige Bemerkungen zu den Angelegenheiten der Arbeitervereine.

Einige Bemerkungen zu den Angelegenheiten der Arbeitervereine. Einige Bemerkungen zu den Angelegenheiten der Arbeitervereine.

Wir beginnen mit unserem

Inventurausverkauf

am Montag, dem 2. Januar

Gesellschaft für
Beamten-Warenversorgung
G. m. b. H.

Universitätsring 32-33

Zum Heringsalat großer Heringsverkauf



Nordsee

Große Ulrichstraße 58, Heraburger Str. am Reifeck, Steinweg am Rannischen Platz besonders billig durch direkten Einkauf, dabei vorzügliche Qualität, da größtenteils von unserem Unfänger ausgeht.

Norw. Nisensletheringe St. 10, Schotten 10 Stück 12 u. 9A, 10 Stück 110 u. 85J

Wasserdöring, Heringsmilch, faure Gurken, Salz u. Pfeffergurken, Geyers Preisweine, allerfeinste Manonasse (Suppe Lürz & Babit).

Ferner:
Tägliche feinste Marmeladen
1 Wagon:
Feine Seefische besonders billig.

Zum Silvester
in großen Mengen
Lebende Karpfen . . . # 140,
alle Größen, garantiert reineschmeckende Ware.

Alle Sorten Feinfische.
Mitterleiten, bestes
Heringsalat . . . # 100,
Fischsalat . . . # 120,
Weißer Salmunz nach amerikan.
Fein nördlich-Sammel-Filet 27831 über-
bunden mit allen Betriebsmitteln.
Unsere Fischbäckereien täglich
von 10-19 Uhr in Betrieb.
Probieren Sie unseren **Wachslin**
von köstlichem Geschmack u. billige.

Nähmaschinen
Sprech-Apparate
Warten in großer Anzahl 8006
Großes Lager in Ersatzteilen
Gustav Lerche
Halle a. S. U. 11. 11. 11. 11.



Das Zeichen hoher Qualität

BREHMER

Liköre - Weine

Weinbrand, Rum, Arrak,
Silvester-Punsch

Ottomar Brehmer Nachf.
Karl Schulze

Likörfabrik und Weingroßhandlung
Halle-Saale, Leipziger Str. 43

Geschäfts-Verlegung

Meiner geehrten Kundschaft zur gefälligen Kenntnisnahme, daß ich am heutigen Tage meine bisher Große Ulrichstraße Nr. 11 betriebene

Papier-Handlung
nach
Gr. Ulrichstraße 51
(Eingang Schulstraße)
verlege und unverändert weiterführe
Hochachtungsvoll
A. Frilze,
Inhaber: Frau Anna Burbach
Geegründet 1790.

Moritz Kade Nachfolger

Fabrik feinsten Tafelkohls, Weingroßhandlung,
Geegründet 1841 Geegründet 1841

Charlottenstraße Nr. 11
empfehlen ihre 6013

Likör-Spezialitäten
sowie
Qualitäts-Weinbrand
ff. Rum, Arrak
und Punsch-Essenzen

100 Seiten stark
56 Bilder im Text
1 Kunstblatt, Ebert-Bild
(Vielstabenbuch)
1 Wandkalender

Preis
80 Pf.

**NEUE WELT
KALENDER
1928**

Aufwertungs-hypotheneken
tauchte ich gegen
Barauszahlung,
Oh. unter Nr. K.
8181 an **Wobst**
Wobst, Halle.

Pelzbesätze
Jugendmäntel, Kleider und Mantel-
schürzen & Selbst-
anziehenden in sehr
großer Auswahl
Fell- u. Woll-
verwertung
Henriettenstr. 31
Tel. 250 52.

Ich suche Sie
zu überzeugen, daß Sie im Winter,
fehlt bei Heringsfische, für 6 bis
7 Wk. pro Tag Ihre faule Stube
mit meinen **Geräben** angenehm
erwärmen können und nicht die
in der Lage sind, nebenbei ohne
Werkzeug zu fachen, draten u.
baden. Ich bitte um Ihren Besuch.

August Domke Fabrik für
Heldarbeit
Zaubenträse 9 1283

Albert Richter
Halle a. S. Fernruf 239 49

**Weine, Spirituosen, Liköre,
Rum, Arrak, Weinbrand**
Berufslehrens: Weinhändler 19
und im Laden, Weitzer 193

Verlag der Preispreis-Kontrollkommission
am städtischen Schlachthaus und Viehhofe zu Halle.
Bestellt wurden am Dienstag, dem 27. Dezember 1927

Woll-Schlingen-Häkelei über Flach-
stabenchen.
Kleidungsstücke für Groß und Klein. Kissens und Decken.
Preis per Heft Mk. 0.90.

Volksblatt - Buchhandlung
Halle (Saale) Große Ulrichstraße 27

Zu beziehen durch:
Volksblatt - Buchhandlung
Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 27

Werbt neue Leser!

Gattung	Jule 50 kg Heidegerwölz in Holzbau			
	1. höchste Speise	2. höchste Speise	3. höchste Speise	Geleit- Preis
Oefen	94	45	86	55-61
Büden	95	88	93	
Stühle	94	90	85	
Jungvinder	95	90	95	
Waffelbier	115	95	110	
Saugflügel	100	95	100	
Schäme u. Wapphammel	95	60	90	
Schale	95	60	90	
Schweine einjäh. Mittel	95	60	90	

Städtische Sparkasse zu Merseburg
Burgstraße 1 Gegr. 1835 Fernspr. 87, 195
Arbeit, Ordnung, Sparsamkeit
Sind Dir nütze allezeit

D. Heberer Rischmühle, Merseburg
1a Weizen- und Roggenmehle
Futtermittel
Umtauschmüllerei

Karl Keller Radio-Spezialgeschäft
Radio-Apparate aller Art
modernster Konstruktion
Kondensatoren fest gefast
„Darta“-Akumulatoren
Einzelteile aller Art
Merseburg, Ob. Breitenstr. 13

Michel General-Vertrieb für Merseburg
und Umgegend:
Michel-Brikett-Verkaufsstelle m. b. H.
Fernruf 82 Merseburg Fernruf 82
Kontor: Nulandstraße (am Güterbahnhof)

Riffer - Drogerie Waser Mehlfeld
Kl. Riffersstr. 2 Fernruf 215
Drogen :: Farben
Kolonialwaren

Th. Ebert Nachf. Optische Anstalt
Institut wissenschaftlich richtiger
Augenlaser
Entenplan 13

Metallbettstellen
Kinderbettstellen in Holz u. Metall
in großer Auswahl preiswert.
Weddy-Pönicke & Steckner A. G.
Leinen- u. Wäschehaus / Merseburg, Burgstr. 5

DEZEMBER

ANGEBOTE

Leser des Volksblatts! Berücksichtigen bei Ihren Einkäufen und beim Besuch von Hotels unsere die hier empfohlenen Firmen

Radio-Zentrale ANTON WALDSCHMIDT
Merseburg u. Am krummen Tor.

Nordheimer Schuhe zu Nordheimer
Original-Preisen
Siegmund Danzel, Gotthardtstr. 4
Fernruf 749

C.F. MEISTER Eisenhandlung
Telefon 158 u. 160
Merseburg Preußensir. 11 u. 22
Oefen - Herde - landw. Maschinen
und Geräte

Carl Baum Merseburg
Kl. Ritterstr. 14 Geegründet 1882
Spezialgeschäft feiner Solinger Stahlwaren
Raffler-Bedarfsartikel :: Haus- u. Küchen-
Geräte :: Feinblechleiter für Messer und
Säbren aller Art

Max Städter Burgstraße 11
Reichhaltiges
Häfe-, Wäzen- u.
Pelzwaren-Lager

Paul Ehlert Wg. Merseburg
Das färende Haus
für
Porzellan
Glas
Hauswaren
Niedrigste Preise!

Rulffes Spezialität: ein!
Münchener Laden-Bekleidung

Möbel - Scholz Merseburg
Lager von ca. 80 Muster-
zimmern und Küchen

De
firma
nach H
tollard
nisten
band
Eckbe
Beyen
Di
Bereite
der ei
Bertra
1921.
für die
über 2
gember
den D
fogen
nach
Zage
Barum
getroff
An
den 2
einber
ben n
tung
am 30
An
nem
bin, d
Leiften
a u m
von de
bänder
Madim
Eg
Die
Zog u
die W
gerien
Madim
Wid it
nicht
Die
nehme
über C
le n
schafts
berzen
blättern
berden.
De
gestell
Deha
führer
Rochl
19 258
ka
Die
in B
b n d
des C
Gedim
rückf
und b
De
bob c
injan
p f i
Die
setze
Gelt
den 2
die
alle
fretter
arige
aus
stegen
wird
aber
alleg
B u b
f i d
erit
Flagt
eigen
eines
die g
um g
füßen
bätte
ange
gege
Com
füßt
ha i
des
weit

3.
2.
Die
die
sich
Kbe
und
th
Le B

3.
So
ord
r ä
Bei
Bun
ruf
83
bet

Gewerkschaftliches.

Sakbartel der Gewerkschaften.

Eine reichspräsidentliche Entscheidung. Der bergbauliche Verein in Juidau...

15. Februar verlegen und damit die Amtsperiode der auf ein Jahr gewählten Betriebsvertretungen...

Das Vorgehen des Reichsarbeitsministers ist auf Antrag der Christlichen Gewerkschaft Deutscher Eisenbahner...

Der Reichsarbeitsminister hat am 14. Mai 1928 ab. Der Einheitsverband der Eisenbahner...

Die vierzigste Sitzung des Landgerichts in Juidau verurteilte auch die Betriebs- und ihre Angestellten...

Das Oberlandesgericht in Dresden hat am 12. Dezember die Revision des Landgerichts in Juidau...

Der Reichsarbeitsminister Dr. Koch erläßt eine Verordnung, die gesetzwidrig ist.

Der Reichsarbeitsminister Dr. Koch erläßt eine Verordnung zur Änderung der Betriebsvertretungsordnung...

Die Reichspräsidentliche Entscheidung. Der bergbauliche Verein in Juidau...

Das Vorgehen des Reichsarbeitsministers ist auf Antrag der Christlichen Gewerkschaft Deutscher Eisenbahner...

Der Reichsarbeitsminister hat am 14. Mai 1928 ab. Der Einheitsverband der Eisenbahner...

Die vierzigste Sitzung des Landgerichts in Juidau verurteilte auch die Betriebs- und ihre Angestellten...

Das Oberlandesgericht in Dresden hat am 12. Dezember die Revision des Landgerichts in Juidau...

Der Reichsarbeitsminister Dr. Koch erläßt eine Verordnung, die gesetzwidrig ist.

Der Reichsarbeitsminister Dr. Koch erläßt eine Verordnung zur Änderung der Betriebsvertretungsordnung...

Der Reichsarbeitsminister Dr. Koch erläßt eine Verordnung zur Änderung der Betriebsvertretungsordnung...

Die Reichspräsidentliche Entscheidung. Der bergbauliche Verein in Juidau...

Das Vorgehen des Reichsarbeitsministers ist auf Antrag der Christlichen Gewerkschaft Deutscher Eisenbahner...

Der Reichsarbeitsminister hat am 14. Mai 1928 ab. Der Einheitsverband der Eisenbahner...

Die vierzigste Sitzung des Landgerichts in Juidau verurteilte auch die Betriebs- und ihre Angestellten...

Das Oberlandesgericht in Dresden hat am 12. Dezember die Revision des Landgerichts in Juidau...

Der Reichsarbeitsminister Dr. Koch erläßt eine Verordnung, die gesetzwidrig ist.

Der Reichsarbeitsminister Dr. Koch erläßt eine Verordnung zur Änderung der Betriebsvertretungsordnung...

Der Reichsarbeitsminister Dr. Koch erläßt eine Verordnung zur Änderung der Betriebsvertretungsordnung...

Der Reichsarbeitsminister Dr. Koch erläßt eine Verordnung zur Änderung der Betriebsvertretungsordnung...

Der Reichsarbeitsminister Dr. Koch erläßt eine Verordnung zur Änderung der Betriebsvertretungsordnung...

Folgen des Anwerfers.

Schwere Ueberschneemungen werden jetzt aus Spanien gemeldet. In der Gegend von Salencia, Sevilla und Zolcho...

Die Reichspräsidentliche Entscheidung. Der bergbauliche Verein in Juidau...

Das Vorgehen des Reichsarbeitsministers ist auf Antrag der Christlichen Gewerkschaft Deutscher Eisenbahner...

Der Reichsarbeitsminister hat am 14. Mai 1928 ab. Der Einheitsverband der Eisenbahner...

Die vierzigste Sitzung des Landgerichts in Juidau verurteilte auch die Betriebs- und ihre Angestellten...

Das Oberlandesgericht in Dresden hat am 12. Dezember die Revision des Landgerichts in Juidau...

Der Reichsarbeitsminister Dr. Koch erläßt eine Verordnung, die gesetzwidrig ist.

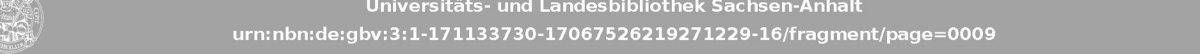
Der Reichsarbeitsminister Dr. Koch erläßt eine Verordnung zur Änderung der Betriebsvertretungsordnung...

Der Reichsarbeitsminister Dr. Koch erläßt eine Verordnung zur Änderung der Betriebsvertretungsordnung...

Der Reichsarbeitsminister Dr. Koch erläßt eine Verordnung zur Änderung der Betriebsvertretungsordnung...

System UCR.

Der vorliegende Text wurde von dem Verfasser des UCR-Systems zusammengestellt...



„Retung's-Ring? - Nein, den bekommen Oppositionelle nicht!“

Aus Breslau entfährt

wurde die 19jährige Adelheid Schröder. Sie wurde in Berlin am Schlesischen Bahnhof von der Bahnpolizei zusammen mit ihrem Begleiter...

Ein Verbrecher-Misfort.

500 Einbrüche und sieben Ausbrüche in sechs Jahren... das ist der Verbrechererfolg...

Der gescheiterte Reichsminister.

Sehr Reichsminister Dr. Koch erläßt eine Verordnung, die gesetzwidrig ist.

Ein Warenhauspanik entstand in Kiel

infolge der Entzündung bengalischer Streichhölzer und Raketen. Die in Brand geratenen Raketen...

Im Rummarsmeer stiegen die Schiffe „Rammars“ und „Weinberg“ zusammen.

Die „Weinberg“ stieß auf die aus 20 Personen bestehende Rummars... stieß dann in den Fluten um.

Sieben Tote durch vergifteten Alkohol.

Infolge Unvorsicht vergifteten Alkohols sind gestern in Wimpfen sieben Personen gestorben...

Aktienkurse in Deutschland und im Ausland 1927

Während die Effektenmärkte in den maßgebenden Ländern des Auslandes nach aufwärts gerichtet...



